

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 6 (1897)
Heft: 20

Vereinsnachrichten: Auskunft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Alpenhotels in der Schweiz zu ähnlichen Schöpfungen Veranlassung geben werden, denn je geringer das Anlagekapital, desto bessere Verzinsung ist zu erhoffen.* Die Preise in Suldern, Trafoi und am Karersee halten sich nämlich beiläufig auf der Höhe derjenigen, wie sie in Schweizer Prachthotels üblich sind. Wir, für unsern Teil, sind zwar keine Freunde von langem Verweilen in derartigen, immerhin kostspieligen und etwas gekünstelten Etablissements, wir möchten auch dem Tiroler Ländle gern den Charakter der Einfachheit und schlichten Natürlichkeit erhalten wissen; gern aber räumen wir ein, dass der Nutzen, welchen die anwohnende arme Bevölkerung und welchen weit über Meran hinaus das Land Tirol von dem Unternehmen des Dr. Th. Christomannos (der Seele des Hotelvereins) hat, ein derartiger ist, dass alle Bedenken und Wünsche privater Natur einfach schweigen müssen. In der Hebung und Ausdehnung des Fremdenverkehrs liegt die Zukunft von Tirol; die Zeit wird jedenfalls ergeben, dass der ebenso schneidige Alpinist wie weitblickender Alpenhotelunternehmer mehr praktische Erfolge für das Ganze erzielt, als Jeder von uns, der sein Möglichstes thut, den Fremdenzuzug nach Tirol zu befördern.²

* Anmerkung. Dieser Satz wird in Tirol befolgt und wird eines Tages der Schweiz Hotellerie wie ein "Men Tekel" vor ihren Augen erscheinen, wenn ihr erst folgendes bekannt ist: Der Verein für Alpenhotels in Tirol (Eigentümer des Suldern-, Trafoi- und Karersee-Hotels) hat folgendes Vor gehen in der Erstellung seiner Häuser adoptirt. Ist ein geeigneter Platz in passender Lage und Gegend in Aussicht genommen, so erscheint der (in der Gesellschaft Mit interessierte) Architekt, Ingenieur, ein Universal-Genie von einem Techniker. Ohne Ueberstürzung und Eile wird 3—4 Jahre vorher das ganze Terrain untersucht, ohne dass ein Bürgerlein ahnt, um was es sich handelt. Der Grund und Boden wird stückweise angekauft; Steinbrüche, Sandgruben werden eröffnet. Quellwasser hergeleitet, Wälder angekauft, in der Zeit das Holz geschlagen und zugeführt, wenn nötig eigene Sägemühle gebaut und das Holz geschnitten. Kanalbauten zu Wassermotoren, Elektrizitätserzeugung für Beleuchtung, Wasch- und Luftbetrieb in Betracht gezogen; eine riesige Scheune erstellt, welche für eigene Führhalterei und zugleich als Werkstatt und Schlafräume während dem Bau dient. Alle und jede Arbeit wird in Regie an einen Vorarbeiter vom Fach vergeben, so die Ausgrabungen, die Maurerarbeit, Zimmer-, Bau- und Möbelschreinerei, Cement- und Bodenbelag. Alles wird auf dem Platz fabriziert und erstellt, was nicht etwa durch Fabrik bezug billiger zu stehen käme, wenigstens die Rohstoffe herbeigeschafft und verarbeitet.

Auf solche Weise entstand das Trafoi-Hotel mit ca. 260 Betten und kostete kaum mehr als 400000 Gulden.

In der Schweiz ist nur ein Etablissement, das in ähnlicher Weise entstanden, es steht in Grindelwald.

Von den Uebrigen weiss Jeder, wie hoch ihn seine Kapitalanlage kommt; er mag Vergleiche anstellen, als dann wird ihm die Gefahr klar werden.

Kleine Chronik.

Ragaz. Die Badesaison wurde Mitte Mai eröffnet.

Zugberg. Die Kuranstalt Felsenegg ist eröffnet.

Brünig. Das Hotel Kurhaus wird mit 17. Mai eröffnet.

Langenbruck. Das Kurhaus hat seine Thore geöffnet.

Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 11. Mai 2894.

Saxon. L'ouverture de l'Etablissement des Bains aura lieu le 1 juin.

Gurnigelbad. Die Eröffnung der Saison wird am 10. Juni stattfinden.

Weissenburg. Die Eröffnung der Kuranstalt ist auf den 20. Mai festgesetzt.

Pfäfers. Mit 1. Juni beginnt hier die Saison und dauert bis Mitte September.

Zug. Die Eröffnung der Wasserheilanstalt Schönbrunn hat am 15. Mai stattgefunden.

Schinznach. Die Eröffnung der Bade- und Kuranstalt hat am 15. Mai stattgefunden.

Vevey. Mr. Paul Tavernier a pris la direction de l'Hôtel d'Angleterre dès le 1 mai.

Berner Oberland. Von Bönigen über Iseltaudi nach Brienz ist eine Fahrstrasse projektiert.

Brüssel. Ein hiesiger Hotelbesitzer gewann in der Pariser Ausstellungslotterie 100000 Fr.

Flims. Die Kur- und Seebad-Anstalt Waldhaus-Flims wird Anfangs Juni eröffnet werden.

Kreuznach. Die Aktiengesellschaft der Soolbäder erzielt 1894 einen Reingewinn von 10221 M.

Elberfeld. Herr Julius Kirschbaum, früher im Hôtel National in Fürth, übernahm das Hôtel Central.

Seligenstadt a. M. Herr Schäfer kaufte das neuerrichtete Bahnhof-Hotel und hat es am 15. Mai eröffnet.

Gellendorf i. Schl. Herr Peter aus Cosel bei Breslau hat das Hotel zum deutschen Kaiser künftig erwerben.

Martigny. L'hôtel Clerc est ouvert pour la saison, la route de Martigny à Chamonix est ouverte aux voitures.

Rothkreuz. Herr Hans Isler hat die Bahnhof-Restaurierung übernommen und wird diese mit 1. Juni antreten.

Stachelberg. Das Hotel wurde Anfangs Mai geöffnet, die Bäder dagegen werden erst mit 20. Mai eröffnet werden.

Frutigen. Die Gemeinde Aeschi bewilligte die ihr zugemutete Subvention von Fr. 10000 an die Lötschberg-Bahn.

Beuthen O.-S. Herr Pogoda jun. übernahm künftig für 190000 M. von Pogoda sen. das Hotel zum schwarzen Adler.

Meerane i. S. Herr Redmer eröffnete das frühere Hotel Bayrischer Hof am 15. Mai unter dem Namen Hotel Kaiserhof.

Chexbres. Mr. Charles Roth, pré-cédemment directeur de l'Hôtel d'Angleterre à Vevey, a acquis l'Hôtel Bellevue à Chexbres.

Hildesheim. Das Hotel zum weissen Schwan kaufte für 99000 M. Herr Eggers, Oberkellner im Monopol-Hotel zu Hannover.

Arosa. Als Direktor des Grand Hôtel wurde Herr Josef Kienberger, Sohn von Herrn Kienberger im Quellenhof in Ragnit, ernannt.

Feusisberg. Das Kurhotel „Feusisgärten“ ist letzter Tag künftig auf Herrn Truttmann, vormals Wirt zum „Grüttli“ auf Seelisberg, übergegangen.

Montreux. Die Glion-Rochers de Naye-Bahn verkehrt nun bis zur Endstation und die Eröffnung des Grand Hôtel Rochers de Naye hat ebenfalls stattgefunden.

Rheinfelden. Das Grand Hôtel des Salines mit seinen bedeutenden Neubauten und den Villen „Concordia“, „Flora“ und „du Parc“ ist für die Saison geöffnet.

Interlaken. Das von den Herren Gebrüder Schüttli künftig erworbene und nunmehr gänzlich renovierte Hôtel Terminus wurde dieser Tage für den Betrieb eröffnet.

Zürich. In den Gasthäusern Zürichs sind im Monat April 1897 Fremde abgestiegen: Kreis I. 14295, Kreis II 176, Kreis III 2130, Kreis IV 148, Kreis V 306, Total 16995 Personen.

Bern. In den stadtbernerischen Gasthäusern haben im Monat April 9588 Personen logiert (1896 9075); vom 1. November 1896 bis 30. April 1897 5464 (im gleichen Zeitraum 1895/96 52832).

Wiesbaden. Herr Otto Horz kaufte von Herrn Fritz Götz, Besitzer des Nassauer Hofs, das von ihm seither geführte Hotel Hahn für die Summe von 92000 M., ausserdem eine Villa für 44000 M., die ebenfalls für Hotelzwecke eingerichtet wurde.

Thale i. Harz. In der Zwangs-Versteigerung des Hotels „Zum Waldkater“ (Besitzer Herr Otto Staake) gab der Herrn Glaser in Blankenburg a. H. gemeinschaftlich mit Fleischermeister Baumaun in Braunschweig das Höchstgebot von 185000 M. ab.

Montreux. Das grosse Narzissen-Fest hat am 8. d. M. bei prachtvoller Witterung stattgefunden. Der Zuschauerandrang war so gross, dass zwei Extra-Tribünen errichtet werden mussten. Nach der Aufführung fand ein glänzender Aufzug mit der „Bataille de Fleurs“ statt.

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual. und 2000 verschiedene Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 1.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ 10.80—77.50 Selden-Grenadienes „ Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Fahnenstoffe etc. etc. franko ins Haus. — Muster und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Seidene Bastrobe Fr. 10.80
bis 77.50 per Stoff zu kompletter Robe
Tussors und Shantungs

Neue II. Filiale Zürich, Gemüsebrücke (Hotel Schwert)
MAX OETTINGER
Cigarren-Import
BASEL
Zürich - St. Ludwig i. E.

BONS- Bücher & Closetpapiere
in grosser Auswahl liefern als langjährige
Spezialität
Müller & Trüb, Aarau.
CHAMPAGNES
Pommery & Greno, Reims
CARTE BLANCHE GOUT FRANÇAIS SEC AMÉRICAIN EXTRA SEC ANGLAIS
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

A remettre.
Un Café au centre de la ville.
Prix Fr. 5.000.— Sadr. Diener,
Etuvés 13, Genève. (He3774 X) 1304

Wein- u. Kaffee-Import
von J. Winiger, Boswil
Reelle, gesunde Naturweine.

Hellrot, ausges. Tischwein 1 Lit. Fr. 27.—
Rot, span. Couperwein 100 „ „ 33.—

Weiss, span. Tischwein 100 „ „ 31.50
Südspan. Weisswein, hoch 100 „ „ 38.—

Malaga, echt 4-jährig 15 „ „ 15.50

Kaffee, fein, kräftig 5 Ko. 7.90

Kaffee, extrafein, kräftig 5 „ „ 9.30

Kaffee, gelb, grossbohnen 5 „ „ 10.40

Kaffee, ech. Perl, hochfein 5 „ „ 11.60

Depots: H2333Q

A. Winiger, Rapperswil

P. Joho-Winiger, Muri.

Zu pachten gesucht.

Gut gehendes Hotel I. oder II. Ranges, Jahresgeschäft, mit Vorkaufsrecht. Suchender, tüchtiger Fachmann, würde auch die Leitung eines Geschäftes übernehmen.

Off. an die Exp. d. Bl. unter

Chiffre 1254.

Sonnenglanz - Brillant Soleil

Parquetbodenwichse.

zeichnet sich vor allen ähnlichen Präparaten durch tadellosen Glanz, grosse Halbkugel und leichte, mildelose Anwendung aus; trocknet auch sehr schnell und konserviert das Holz, weil nur aus den feinsten Oelen und Wachs sorten hergestellt.

1270 Engros-Verkauf Jul. Tripet, Florastr., Basel.

Das Plazierungsbureau

des

Schweizer Wirts-Verein

Zürich

Zähringerstrasse 10,

vermittelt

Hotel- und Restaurant-Personal

beiderlei Geschlechtes auf's

Gewissenhafteste. [926

10 WALDHAUS 20 DÖLLER 15

Wert-Marken,

Bier - Marken,

Schlüssel-Marken,

Datumstempel - Numeroturs

Kautschuk-Stempel,

Thür-Schilder,

emailliert  und  graviert,

1281 schnell und billig bei

Daubenmeier & Meyer, Zürich I,

Gravier- u. Präge-Anstalt - Telefon 3589.

Parketol.

D. R. P. gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parketböden u. zum Auftragen von Linoleum. Wird 1-2 mal aufgebracht, dann kann es leicht gegen Flecken abgewaschen werden, dabei schon in sanfterer Beziehung. Füllschäler zimmerunentbehrlich. Wachsen und Bohnen fällt ganz fort, Jahr lang haltbar.

Zu bestellen den Liter gleichlich 8.—, farblos 4.50 ans der Fabrik: Höchster Lackwerk, K. Brassemann. Höchst a. M.

Wengernalpbahn. Die Wengernalpbahn erzielte im verlorenen Jahr eine Totaleinnahme von 337539 Fr. Da die Ausgaben 204 266 Fr. betragen, ergibt sich ein Einnahmeüberschuss von 133 273 Fr. Der Verwaltungsrat beantragt, von der Ausrichtung einer Dividende Umgang zu nehmen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 24. April bis 30. April 1897: Deutsche 493, Engländer 288, Schweizer 185, Holländer 58, Franzosen 33, Belgier 24, Russen 40, Österreicher 23, Amerikaner 33, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen, 13, Dänen, Schweden, Norweger 17, Angehörige anderer Nationalitäten 4. Total 1211; darunter waren 40 Passanten.

Elektrische Nisenbahn. Man erinnert sich gewiss, dass vor etwa 15—17 Jahren das Projekt einer Bahn auf den Niesen eine intensivere Gestalt annahm, dann aber aus hier nicht interessanter Gründen wieder aufgegeben wurde. Gegenwärtig wird nun in Spiez wieder energisch Propaganda für eine solche Bahn gemacht, wofür diesmal mit Hilfe aus dem Anderen gewonnenen Kräfte elektrischer Betrieb vorgesehen wird. (Allgemein. Verkehrs-Zeitung.)

Genua. Das von dem nunmehr verstorbenen Herrn Marin neuerbaute Grand Hôtel mit 150 Betten und der Neuzeit entsprechen eingearbeitet, ist von den Herren Gebrüder Lippert vom Hotel St. Gotthard in Basel und Herrn P. Forti vom Grand Hôtel de l'Europe in Rapallo übernommen worden und wird dasselbe mit 1. Oktober nächsthin dem Betrieb übergeben. Beide Teilhaber werden ihre Hotels in Basel und Rapallo wie bisher weiterführen.



Briefkasten.

J. L. St. in C. Die Weinfirm Duthu-Céry in Dijon geht, wie es scheint immer noch auf Fang aus, indem sie unter der Vorgabe, sie sei durch die Insolvenz eines Kunden in die unangenehme Lage versetzt, 2 Piecen Wein zurückzunehmen zu müssen und diesbezüglich zu sogen. Ausnahmepreisen an den Mann zu bringen sucht. Die ganze Manipulation ist Schwindel, sie beweist aber, dass die betreffende Firma ihre Opfer findet, denn sie ist unermüdlich im Versenden solcher Offerten. Früher waren es ungetreue Agenten, welche sie zu diesem Mittel zu greifen veranlassten, jetzt sind es insolvable Kunden. Sonderbar dabei ist nur, dass es sich immer um zwei Piecen, immer um dieselbe Sorte Wein, um denselben Preis und mit dieselbe Preisreduktion handelt, und dass der ursprüngliche Empfänger immer gerade in der Nähe desjenigen wohnt, wodurch dem späteren Offerte gemacht wird.

B. F. in B. Bis jetzt hat man immer nur von Insertions-Einladungen gelesen, nun kommt aber Herr Moritz Berns, Verleger der „Wiener Medizinischen Wochenschrift“ mit Insertions-Anforderungen. Sein kurz und bündig gehaltenes Schreiben lautet:

„Vor circa 4 Wochen erlaubte ich mir Ihnen umstehende Aufforderung zur Ankündigung Ihres Hotels in meiner Wiener medizinischen Wochenschrift zu übersenden und glaube, dass Sie nur durch event. Abwesenheit daran verhindert waren dieser Aufforderung nachzukommen, weshalb ich mir erlaube, Sie um „postwendende“ Uebersendung Ihres gesch. Auftrages zu ersuchen, damit die Aufnahme schon mit nächster Nummer erfolgen könnte.“

Dem hat beim Schreiben dieses Briefes wohl geträumt, er stecke in dem Uniform eines preussischen Lieutenants und habe einen Rekruten aus Hinterpommern vor sich.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Vereinsmitgliedern erteilt über nachstehenden Angestellten auf Verlangen gerne Auskunft

Das officiel Centralbureau.

Sur demande, le bureau soussigné fournit aux Sociétaires des renseignements sur l'employé ci-après dénommé.

Bureau central officiel.

Geschäftsnr. Nom	Vorname Prénom	Heimat Originaire de	Beruf Profession	Geb. Né	No. No.
Krancis	Walter	Braunschweig	Kellner Sommelier	1879	17-30